

Aufgaben- und Leistungsbeschreibung

für die Ausschreibung TI-Gateway mit KIM as a Service

der Gesundheit Nord gGmbH

- Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb -

Entwurf

Inhalt

1.	Beschreibung der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen gGmbH	3
1.1	Unternehmensbeschreibung	3
1.2	Sachstand TI in der Geno	3
2.	Vorhabens- und Projektbeschreibung	4
3.	Infrastruktur.....	5
3.1	Netzwerkbeschreibung der Gesundheit Nord	5
3.2	Beschreibung der RZ-Umgebung	5
3.3	Anwendungssysteme	5
3.4	Technische Betriebsorganisation MIT.....	6
3.5	Fachliche Betriebsorganisation.....	6
4.	Inhaltliche Anforderungen an die TI-Gateway / KIMaaS-Lösung	6
5.	Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Projektierung	6
6.	Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Inbetriebnahme.....	6
7.	Anforderungen an die Funktionsprüfung zur Abnahme	6
8.	Anforderungen an den Betrieb des TI-Gateways mit KIMaaS.....	6
9.	Vertragliche Anforderungen.....	6
10.	Datenschutz und Informationssicherheit.....	6
11.	Bedingungen zur Ausführung des Auftrags.....	6
12.	Honorierung	7
13.	Vertragsbedingungen	7
14.	Vertragslaufzeit und Verlängerungsoptionen	7
15.	Rechnungsstellung im Format XRechnung.....	8

1. Beschreibung der Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen gGmbH

1.1 Unternehmensbeschreibung

Die Gesundheit Nord ist einer der größten kommunalen Krankenhauskonzerne in der Bundesrepublik. In Bremen haben wir einen Marktanteil von mehr als 60 Prozent.

Die Gesundheit Nord umfasst vier große Krankenhäuser und etwa 60 Fachkliniken.

Zur Gesundheit Nord gehören folgende Haupt-Standorte:

- Das Klinikum Links der Weser
- Das Klinikum Bremen-Mitte
- Das Klinikum Bremen-Ost
- Das Klinikum Bremen-Nord
- Den Standort für Einkauf, Logistik und Apotheke im Güterverkehrszentrum (Erich Kühlmann Straße, EKS)
- Die Konzernzentrale in der Kurfürstenallee mit den zentralen Verwaltungseinheiten (Gesundheit Nord Geschäftsbereiche)

Daneben gibt es aktuell 4 Außenstandorte der Kliniken und aktuell 3 Schulen für Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich.

Darüber hinaus gehören mehrere rechtlich selbständige Gesellschaften zum Konzern Gesundheit Nord, die vom Konzern mit IT-Leistungen versorgt werden.

Die Gesundheit Nord beschäftigt insgesamt ca. 8000 MitarbeiterInnen.

Es werden jährlich ca. 100.000 PatientInnen stationär und rund ca. 150.000 PatientInnen ambulant behandelt.

Die Informationstechnik wird vom Geschäftsbereich Informationstechnik, der organisatorisch in der Konzernzentrale angesiedelt ist, zentral zur Verfügung gestellt.

Die Gesundheit Nord ist mit dem Standort Klinikum Bremen-Mitte Teil der Kritischen Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland.

1.2 Sachstand TI in der Geno

Seit 2021 wird die Anbindung der Gesundheit Nord und ihrer IT-Systeme an die Telematikinfrastruktur über einen TI as a Service (TaaS) – Dienstleister realisiert.

Die RZ-Konnektoren (Secunet) im Eigentum der Geno und SMC-B-Kartenträger werden in den Rechenzentren des Dienstleisters betrieben und gewartet. Zwischen Geno und Dienstleister ist ein Site-to-Site-VPN-Tunnel eingerichtet. Firewall-Regeln steuern den gegenseitig erforderlichen Datenstrom.

Der Dienstleister stellt eine ECC-fähige TaaS-Lösung inkl. Redundanz, KIM as a Service (KIMaaS), Monitoring, Changemanagement, SMC-B-Hosting, Service- und Support mit SLAs im RZ eines externen Anbieters in der Produktions-Umgebung zur Verfügung.

Zusätzlich wird eine Referenz-/Test-Umgebung für die Funktionsprüfung neuer Releases aller TI-Komponenten inkl. KIM gepflegt und betrieben.

In der GeNo sind ca. 500 Cherry-Kartenterminals im Einsatz, derzeit vorwiegend für VSDM und eRezept genutzt.

Die vier Einrichtungen der Gesundheit Nord werden auf Konnektormandanten abgebildet.

KIM as a Service mit einer KIM-Premium-Domain wird derzeit mit ca. 40 KIM-Adressen genutzt; geplant ist ein Ausbau auf etwa 160 Adressen. Konfigurationsparameter können mit einem webbasierten Tool verwaltet werden.

Bestandteil der aktuellen Lösung ist ein zentrales, aktives, webbasiertes Monitoring-, Management- und Konfigurationssicherungs-System, welches den GeNo-Administratoren einen Echtzeitüberblick über den Zustand aller TI-Komponenten im 24/7 Modus gewährt. Das System ermöglicht ein transparentes, beschleunigtes Störungsmanagement. Bestimmte Störungen wie z.B. nicht verifizierte SMC-B PIN oder unterbrochener VPN-Zugangsdienst werden automatisiert behoben. Folgende TI-Komponenten werden gemonitort und gemanagt: Konnektoren, Kartenterminals aller Hersteller, SMC-Bs, gSMC-KTs, SMC-Ks, VPN-Zugangsdienst.

2. Vorhabens- und Projektbeschreibung

Die Gesundheit Nord plant die Migration der vorhandenen TlaaS- und KIMaaS-Infrastruktur auf ein TI-Gateway (TIG) mit KIMaaS so zu beauftragen, dass sämtliche vorhandenen und an die TI-angehenden Bestandssysteme und Komponenten in die gematik zugelassene TIG-Architektur überführt werden.

Diese Migration berücksichtigt sowohl das Infomodell als auch die bestehenden IP-Adressen der Konnektoren und KIM-Clientmodule, so dass auf GeNo-Seite nur minimale KIS-Anpassungen und keine manuellen Installationsaufwände bei den Kartenterminals erforderlich sind.

Der Umstellungsaufwand für die KIM-Clients des Auftraggebers soll so minimal wie möglich gehalten werden.

Die TIG-Infrastruktur ist parallel zu den bestehenden Systemen so aufzubauen, dass eine Funktionsprüfung vor einer echten Migration durch den Auftraggeber stattfinden kann.

Das Migrationskonzept soll den Umstieg innerhalb des laufenden Betriebes ermöglichen und einen Pilotbetrieb beinhalten.

Das Ausfallfenster, in dem die bestehenden TI-Dienste aufgrund der Migrations- und Umstellungsarbeiten ausfallen, soll maximal 2 Stunden zu einem vereinbarten Zeitfenster betragen

Es ist ein detaillierter Projektplan inkl. Meilensteinen über die Migrationsphase und Pilotierung zu erstellen, aus dem die Fortschritte des Projektes an den Auftraggeber regelmäßig berichtet werden.

Weitere Anforderungen wie Support – und Servicekonzept inkl. SLAs, Ausfall- und Backupkonzept, Betriebskonzept, Changemanagement, Datenschutz & Sicherheit sind im Detail dem Lastenheft zu entnehmen.

Die Gesundheit Nord versteht unter „TI Gateway mit KIMaaS“ im Detail folgende Services:

- Bereitstellung und Betrieb der zentralen TI-Komponenten (u. a. High Speed Konnektor, SMC-B-Kartenterminals, KIM-Client-Module) in den Rechenzentren des Dienstleisters.
- Anbindung an die GeNo mittels VPN-Tunnel
- 24/7 Betrieb
- Support für die GeNo in Form von Hotline, Ticketsystem, Monitoring
- Vollständiger Betrieb und Pflege der Lösung über die Vertragslaufzeit

Die im Lastenheft beschriebenen Inhalte sollen im Ergebnis die Anbindung der Kartenterminals sowie der durch die Softwarehersteller bereitgestellte TI-Fachanwendungen sicherstellen.

3. Infrastruktur

3.1 Netzwerkbeschreibung der Gesundheit Nord

Das Datennetz der Gesundheit Nord wird nach dem aktuellen Stand der Technik und regulatorischen Vorgaben in einer Layer-3-Struktur betrieben. Aktuell befinden sich ca. 8.000 Arbeitsplatz-Endgeräte und insgesamt ca. 16.000 IP-Knoten im Netz, die über ca. 300 Verteilerräume angeschlossen sind. Die Netzwerkstruktur ist vorgegeben und kann nicht modifiziert werden.

Das Netz basiert grundsätzlich auf einer strukturierten Verkabelung nach EN 50173.

Die Aufteilung in logische Netze erfolgt nach Funktionen (Clientnetz, Druckernetz, Medizintechniknetz ...).

Das Netz der Gesundheit Nord ist vollständig redundant ausgelegt.

3.2 Beschreibung der RZ-Umgebung

- Aktuell 2 RZs am Standort Bremen-Mitte, die redundant aufgebaut sind.
- Standardausstattung in den RZs
 - Klimatisierte RZ-Räume (Kalt/Warm-Gang)
 - 19“ Server-Datenschränke (120 cm tief)
 - USV für max. 1 Stunde Betrieb
 - Redundante Stromversorgung in den Schränken
- Geregelter Zugangskontrolle

3.3 Anwendungssysteme

- Für die Anwender werden mehr als 400 Anwendungen bereitgestellt.
- Die Gesundheit Nord nutzt u. a. folgende TI-relevanten Systeme:
 - SAP ISH
 - SAP i.s.h.med
 - Orchestra Omniconnect
 - Amasys
 - MedVision (Nephro7)

- PsyPrax
- eCare
- Apenio
- Recare

3.4 Technische Betriebsorganisation MIT

- Zentraler Geschäftsbereich Medizin- und Informationstechnik mit zentraler Hotline und Standortteams
Aktuell 5 Tage (werktags): 7.00 – 17.00 Uhr Hotline, ab 17.00 bis 23.00 Rufdienst.
7.00-23.00 Uhr samstags, Sonn- und Feiertage Rufdienst.
- Netzwerktechnik und Monitoring inhouse.
- Es besteht eine Policy über Regelwerksanpassungen und die Beauftragung neuer Regeln für IT-Sicherheitssysteme in Abstimmung mit dem externen Dienstleister, der die Sicherheitsinfrastruktur der Gesundheit Nord betreibt.
- Bereitstellung aller on premise-Anwendungen in den Rechenzentren der Gesundheit Nord.
- ITIL-konformes Change-Management.

3.5 Fachliche Betriebsorganisation

- Zentrale Hotline der techn. Betriebsorganisation der IT der Gesundheit Nord wird genutzt.
- Bedarfsorientierte Abstimmung mit zentraler Koordinierung der unterschiedlichen Bereiche.
- Gremium für projektbezogene Abstimmungen.

Zu den nachfolgend aufgeführten Kapitel 4 bis 10 befinden sich die inhaltlichen Anforderungen aus Gründen einer besseren Bearbeitungsmöglichkeit in der anliegenden Tabelle: Lastenheft TI-Ausschreibung Gesundheit Nord.

4. Inhaltliche Anforderungen an die TI-Gateway / KIMaaS-Lösung

5. Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Projektierung

6. Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Inbetriebnahme

7. Anforderungen an die Funktionsprüfung zur Abnahme

8. Anforderungen an den Betrieb des TI-Gateways mit KIMaaS

9. Vertragliche Anforderungen

10. Datenschutz und Informationssicherheit

11. Bedingungen zur Ausführung des Auftrags

Während des gesamten Leistungszeitraumes muss die Zulassung durch die gematik für das ausführende Unternehmen und die eingesetzten Komponenten vorliegen. Sollte die Zulassung im Vertragszeitraum widerrufen oder beendet werden, ist der Auftraggeber zur sofortigen Kündigung aus wichtigem Grund berechtigt. In diesem Fall steht dem Auftragnehmer nur die Vergütung zu, die auf den bis zur Kündigung erbrachten Teil der Leistung entfällt.

Das ausführende Unternehmen muss über eine Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 27001:2013 oder neuer (Informationssicherheitsmanagementsysteme) verfügen. Die Vorgaben der Informationssicherheit, inklusive der Anforderungen bezüglich von Einrichtungen, die der kritischen Infrastruktur angehören (KRITIS), sind sicherzustellen und umzusetzen.

Sämtliche Korrespondenz, Dokumentationen und Veranstaltungen sind in deutscher Sprache zu erbringen bzw. abzuhalten.

Der Standort der zum Einsatz kommenden Rechenzentren muss innerhalb der EU oder der Schweiz sein.

Während der Vertragslaufzeit ist jährlich – ohne Aufforderung durch den Auftraggeber - nachzuweisen, dass der Versicherungsschutz wie angegeben fortbesteht.

Weitere Bedingungen / Vorgaben können dem Lastenheft entnommen werden.

12. Honorierung

Die Abrechnung der Leistungen wird mit der Aufforderung zur Erstangebotsabgabe konkretisiert.

Nebenkosten werden nicht gesondert erstattet und sind in das Pauschalhonorar bzw. die Stundensätze einzurechnen. Dies gilt auch für Reisezeiten und -kosten.

Die Angebotspreise sind gemäß dem beigefügten Vordruck (Datei „Preisblatt“¹) aufzugliedern.

13. Vertragsbedingungen

Es gilt der EVB-IT Systemvertrag mit den veröffentlichten Eintragungen² und Anlagen.

Auf diesen Vertrag findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

14. Vertragslaufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Beauftragung erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2027. Der Implementierungs-/ Migrationsprozess ist mit Beauftragung unverzüglich zu starten und schnellstmöglich, spätestens jedoch 6 Wochen nach Auftragserteilung abzuschließen. Die Inbetriebnahme muss zum 30.04.2027 abgeschlossen sein.

Die weiteren Leistungen (Betrieb, Support, Schulungen etc.) gemäß Lastenheft beginnen mit Abschluss des Implementierungs-/Migrationsprozesses und Inbetriebnahme und haben zunächst eine feste Laufzeit von 2 Jahren (Mindestvertragslaufzeit).

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag bis spätestens drei Monate vor Ablauf des Mindestvertragszeitraumes bzw. des jeweiligen Leistungszeitraumes einseitig um jeweils zwei

¹ Diese Datei wird mit der Aufforderung zur Erstangebotsabgabe zur Verfügung gestellt.

² Hinweis: Die Eintragungen erfolgen mit der Aufforderung zur Erstangebotsabgabe.

weitere Leistungsjahre zu verlängern. Die Verlängerung erfolgt durch Erklärung in Textform gegenüber dem Auftragnehmer. Der Vertrag kann auf diese Weise höchstens zweimal verlängert werden.

Erfolgt keine fristgerechte Verlängerungserklärung, endet der Vertrag mit Ablauf des Mindestvertragszeitraumes bzw. mit Ablauf des jeweiligen Leistungszeitraumes, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

15. Rechnungsstellung im Format XRechnung

Ab dem 27. November 2020 werden von öffentlichen Auftraggebern im Land Bremen, ab einem Auftragswert von 1.000 Euro netto (§§ 3 Abs. 4 Nr. 1 E-Rechnungs-VO), grundsätzlich ausschließlich elektronische Rechnungen akzeptiert (§§ 3 Abs. 1, 7 Abs. 2 E-Rechnungs-VO, § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Bremen). Ausnahmen bestehen bei Bar- oder Sofortzahlungen (§ 1 Abs. 3 E-Rechnungs-VO), für geheimhaltungsbedürftige Rechnungsdaten (§ 3 Abs. 4 Nr. 2 E-Rechnungs-VO), in Einzelfällen für rechnungsbegründende Unterlagen (§ 3 Abs. 2 Satz 3 E-Rechnungs-VO) oder im Falle einer nachgewiesenen Härtefallregelung (§ 3 Abs. 6 E-Rechnungs-VO).

Elektronische Rechnungen sind als strukturierter Datensatz im Standard XRechnung (Europäische Norm EN 16931) vom 10. Oktober 2017 (BANZ AT 10. Oktober 2017 B1) in der jeweils aktuellen Fassung (§ 4 Abs. 3 Satz 1 E-Rechnungs-VO) zu übermitteln. Eine PDF-Datei ist keine elektronische Rechnung in diesem Sinne!